

den Diskussionen und Zeremonien in vielen Schulen. Genug, der zehnte Jahrestag der deutschen Bücherverbrennungen wurde hierzulande zu einem Bekenntnistage, zu einer Demonstration von großartiger Treuherzigkeit für die Kulturidee und für das Wort „Ihr tötet nicht den Geist“. Und wir Europäer hatten uns wieder einmal zu fragen, ob nicht die Werte abendländischer Gesittung heute auf dieser Seite des Ozeans besser aufgehoben sind, edelmütigeren Schutz genießen, als drüben bei euch.

Gegen den angeblichen Materialismus dieses Landes, das sich mit seinen Verbündeten anschickt, den alten Kontinent aus den Händen blutiger Banausen und räuberischer Schwindel-Revolutionäre zu befreien, behaupten eben diese Banausen und Kulturhenker die edle Feste Europa idealistisch zu verteidigen. Abgetakelte Wagnerianer geben sich die Miene, als dürften sie verächtlich auf das Land Walt Whitmans herabblicken. Und doch wird es weit eher dieser sein, und nicht der spätromantische Theatraliker des Deutschtums, auf dessen Namen die kommende Welt ihre Gelübde ablegen wird.

☆

27. Juni 1943

DEUTSCHE HÖRER!

Wir Europäer, selbst wenn wir im Begriffe sind, die Bürgerpapiere der neuen Welt zu nehmen, wollen stolz sein auf unser altes Europa. Es ist ein bewunderungswürdiger Erdteil. Wieviel leichter, bequemer hätten seine Völker es haben können, wenn sie Hitlers infame „Neue Ordnung“ hingenommen, sich in die Sklaverei ergeben, mit Nazi-Deutschland, wie man es nennt, „kollaboriert“ hätten. Sie haben es nicht getan. Jahre, voll von brutalstem Terror, von Marter und Hinrichtungen, haben nicht genügt, ihren Widerstandswillen zu brechen. Im Gegenteil, sie haben ihn nur stärker gemacht, und das „von Hitler geeinigte Europa, das zur Verteidigung seiner heiligsten Güter gegen die Invasion der Fremden zusammensteht“, ist die erbärmlichste aller Nazi-Lügen. Die Fremden, gegen die es die heiligsten Güter zu verteidigen gilt, das sind sie, die Nazis, und sonst niemand. Nur eine dünne, korrupte Oberschicht, Verräterpack, dem nichts heilig ist als Geld und Vorteil, arbeitet mit ihnen zusammen. Die Völker

weigern sich dessen, und je deutlicher sich der Sieg der Alliierten abzeichnet, desto mehr gewinnt selbstverständlich ihre Auflehnung gegen das Unerträgliche an Zuversicht. Sieben Millionen Menschen sind zur Zwangsarbeit deportiert, fast eine Million sind exekutiert oder ermordet worden, und Zehntausende hält die Hölle der Konzentrationslager. Es hilft nichts, der ungleiche, heroische Kampf geht weiter. Wißt ihr Deutschen, daß von euren und den italienischen Truppen in den okkupierten Ländern gut und gern 150.000 ums Leben gekommen sind, teils im Guerilla-Kriege, wie in Jugoslawien, Griechenland, Polen und Frankreich, teils durch Attentate, wie in Norwegen, Holland, Belgien und der Tschechoslowakei? Wißt ihr, daß mindestens 250 Quislinge, — das ist ja der Sammelname für die Eingeborenen, die den Nazis dienen — in den Ländern Europas den verdienten Tod gefunden haben? Durch Sabotage ist die Kriegsproduktion der Nazis in manchen Gegenden um 30 Prozent gekürzt worden. Das ist das Werk der Untergrund-Organisationen, all dieser Menschen, die, namenlos, ruhmlos, überall ihr Leben daran setzen, um Gefangenen zur Flucht zu verhelfen, Kriegsmaterial zu zerstören und durch die Verbreitung illegaler Druckschriften den Geist des Widerstandes im Volk zu unterhalten, — Zeitungen, deren Auflagen bisweilen in die Hunderttausende gehen.

Ich sage: Ehre den Völkern Europas! Und ich füge etwas hinzu, was im Augenblick manchem, der mich hört, befremdlich klingen mag: Ehre und Mitgefühl auch dem deutschen Volk! Die Lehre, daß man zwischen ihm und dem Nazitum nicht unterscheiden dürfe, daß Deutsch und Nationalsozialistisch ein und dasselbe seien, wird in den Ländern der Alliierten zuweilen, nicht ohne Geist, vertreten; aber sie ist unhaltbar und wird sich nicht durchsetzen. Zuviele Tatsachen sprechen dagegen. Deutschland hat sich gewehrt und fährt fort, sich zu wehren, so gut wie die anderen. Was sich jetzt in den unterjochten Ländern untergründlich abspielt, ist ja mehr oder weniger eine Wiederholung dessen, was vorher seit zehn Jahren in Deutschland geschah, und nutzt zum Teil die Erfahrungen der deutschen Illegalen. Wer nennt die Zahl derjenigen, die im Himmler-Staat ihren Idealismus, ihren unbeugsamen Glauben an Recht und Freiheit mit Marter und Tod bezahlt haben? Bei Kriegsausbruch gab es in Deutschland 200.000 politische Häftlinge, und in der deutschen Presse läuft die Veröffentlichung von Todesurteilen und verhängten Freiheitsstrafen wegen Hochverrats, Sabotage etc. ununterbrochen weiter, — wobei es sich doch nur um die Fälle handelt, deren man habhaft werden konnte, und die man zugeben will. Das ist das hinter dem Führer geeinigte Deutschland!

Jetzt ist die Welt aufs tiefste bewegt von den Vorgängen an der Münchener Universität, wovon die Nachricht durch schweizer und schwedische Blätter, erst ungenau, dann mit immer ergreifenderen Einzelheiten, zu uns gedrungen ist. Wir wissen nun von Hans Scholl, dem Überlebenden von Stalingrad, und seiner Schwester, von Adrian Probst, dem Professor Huber und all den anderen; von dem österlichen Aufstande der Studenten gegen die obszöne Ansprache eines Nazi-Bonzen im Auditorium maximum, von ihrem Märtyrertod unterm Beil, von der Flugschrift, die sie verteilt hatten, und worin Worte stehen, die vieles gut machen, was in gewissen unseligen Jahren an deutschen Universitäten gegen den Geist deutscher Freiheit gesündigt worden ist. Ja, sie war kummervoll, diese Anfälligkeit der deutschen Jugend — gerade der Jugend — für die nationalsozialistische Lügenrevolution. Jetzt sind ihre Augen geöffnet, und sie legen das junge Haupt auf den Block für ihre Erkenntnis und für Deutschlands Ehre, — legen ihn dorthin, nachdem sie vor Gericht dem Nazi-Präsidenten ins Gesicht gesagt: „Bald werden Sie hier stehen, wo ich jetzt stehe“; nachdem sie im Angesicht des Todes bezeugt: „Ein neuer Glaube dämmert an Freiheit und Ehre“.

Brave, herrliche junge Leute! Ihr sollt nicht umsonst gestorben, sollt nicht vergessen sein. Die Nazis haben schmutzigen Rowdies, gemeinen Killern in Deutschland Denkmäler gesetzt — die deutsche Revolution, die wirkliche, wird sie niederreißen und an ihrer Stelle eure Namen verewigen, die ihr, als noch Nacht über Deutschland und Europa lag, wußtet und verkündetet: „Es dämmert ein neuer Glaube an Freiheit und Ehre.“



29. August 1943

DEUTSCHE HÖRER!

„Verderber des Volks“ haben wir, denen die Hitlerei ein Grauen und Ekel war von Anbeginn, die Menschen genannt, in deren Hände, durch ein schwarzes Verhängnis, vor zehn Jahren unser unglückliches Vaterland fiel. Als Verderber des Volks, moralisch und physisch, bewähren sie sich bis zum Äußersten. Jedermann weiß, und auch kein Reichswehr-General, kein Nazi-Bonze verhehlt es sich mehr, daß Hitler seinen Krieg verloren